

DR. HEINZ GRAUPNER

Der Frauenspiegel

EINE BIOLOGIE DER MUTTER

Kartoniert 2 Mark 80 • Ganzleinen 3 Mark 80

AUS DEM INHALT

DIE FRAU ALS ERSCHEINUNG

Die Zeitskala weiblichen Lebens. 1. Die Sprache der Geschlechter. 2. Der Tag der Reife. 3. Die Urgeschlechtszellen. 4. Der Mutterleib. 5. Die Abhille des Frauen. 6. Hautleiden gegen Bakterien. 7. Das Zusammenrücken. 8. Der Frauenkörper. 9. Der geistliche Rhythmus. 10. Der Antrieb für den Zyklus. 11. Ein Ei stirbt. 12. Eine Wunde wird zu einem neuen Organ. • Der Biologische Abbild der Frau. 1. Der Apfel des Paradies. 2. Die schmale Hüfte. 3. Das Brustbecken und die unendliche Taille. 4. Stehweise und Sitzweise. 5. Die vielbrüstige Antenne. 6. Sopran und Alt. 7. Das Kleid der Frau: die Haut. 8. Die lockere Weibheit. 9. Die körperliche Müdigkeit.

„EIN WEIB GENEHT AN IHREM KINDE“

Das neue Leben. 1. Der Mutterboden. 2. Der Tag der Befruchtung. 3. Die Menschwerdung. 4. Zeit der Unkenntnis. 5. Der Keim hungert. 6. Das gute Pflöndchen. 7. Der Einbürgerling stellt Ansprüche. 8. Der Mutterkuchen. 9. Der kleine Himalajabewohner. 10. Kinderwagen — verflüchtigt. 11. Bub oder Madel. 12. Die Frühgeburt — ein Sockelkind. 13. Die reife Frucht • Das Kind regiert die Mutter. 1. Die Quelle aller Impulse. 2. 70 000 tote Kinder — 3000 tote Mütter. 3. Die ersten Zeichen. 4. Uebelkeit und Erbrechen. 5. Die seelische Sperrung. 6. Der Ratter Traubenecker. 7. Schwangerschaftserechnung und tägliches Leben. 8. Der Arzt untersucht. 9. Zweihundert glückliche Tage von zweihundert-sechzig. 10. Warum zum Arzt? 11. Das erste Kind macht gesund, das zweite schön. 12. Die Frau bleibt im Wesen dem Kind näher als dem Mann. • Vom Fluch und vom Segen der Kinderlosigkeit. 1. Der Knack im Frauenleben. 2. Der schuldige Mann. 3. Der heilende Arzt. 4. Naturgewollte Unfruchtbarkeit. 5. Die größten Gefahren. 6. Von Tabakarbeiterinnen und gelblichem Test. 7. Die kleine Gebärmutter. 8. Fehlgeburten, das große Problem. 9. Ein gefährdetes Vierteljahr. 10. Vitamine gegen Fehlgeburten. 11. Das alarmierende Signal. 12. Das erste Kind nach der Silberhochzeit • Die schwere glückliche Stunde. 1. Hippokraties und das hangerade Neugeborene. 2. Homines werden abgeblät. 3. Die reife Frucht am Baum. 4. Die Geburt des Menschen — ein Sonderfall. 5. Aufrechter Gang und großer Kopf. 6. Geschmeidiges Kind — geschmeidige Mutter. 7. Das Gesetz vom kleinsten Zwang. 8. Sorgen um die Kindstage. 9. Geburt in Etappen. 10. Die Wehen — Beginn der Geburt? • Zwei Monate Mutter. 1. Warum eigentlich Wochenbett? 2. Ein neuer Mensch — die Mutter. 3. Die Bedeutung der Wochenbettzeit. 4. Das sichtbare Zeichen. 5. Der Zyklus beginnt. 6. Der Leibumfang. 7. Die Milch schwillt ein. 8. Warum das Kind nicht zu hungern braucht.

DIE POLITIK DER FRAUEN

Die Gattenwahl. 1. Die Suffragetten. 2. Was sollst du heiraten? 3. Wo die Liebe hinfällt. 4. Der Staat verbietet. 5. Sieh dir die Almen an, oder der „richtige“ Typ. 6. Aber das Biologische ist nicht alles • Von richtiger und falscher Frauenarbeit. 1. Geburt die Frau ins Haus? 2. Was die Frau nicht tun soll. 3. Ist Frauenarbeit grundsätzlich schädlich? 4. Von Sport und vom Sportwecken. 5. Hausarbeit: 5—10 Milliarden Mark wert. 6. Die Pflege der Phantasie.

DAS GEFÄHRLICHE UND DAS SCHÖNE ALTER

Die Jahre des Wechsels. 1. Unordnung bei den Hormonen. 2. Der soziale Beitrag. 3. Das Maß der Beschwerden. 4. Blutungen und Krebsgefahr. 5. Warum kommen die Wechseljahre so früh? 6. Ist die Zeit des „Wechsels“ gefährlich?

DR. WALTHER VON HOLLANDER

Das Leben zu Zweien

EIN EHEBUCH • BETRACHTUNGEN UND GESCHICHTEN
Kartoniert 3 Mark 50 • Ganzleinen 4 Mark 50

AUS DEM INHALT

Eheleute heute und gestern. 1. Die ewige Eheererbung. 2. Gatt und Mensch. 3. Krise der Erwerbung. 4. Ideal und Wirklichkeit. 5. Möglich und Unmöglich. 6. Ideal — bei 3. Menschenziehung statt Eheerbinde. • Die Frau hat sich ändert. 1. Wo steht die Frau heute? 2. Frauenbewegung Emanzipation. 3. Verarmlichung der Frau.

Angst und Erwartung. 1. Die Persönlichkeit in der Ehe. 2. Wer heiratet, ist dumm. 3. Der Silberhochzeit. 4. Gattparce. 5. Romantik. 6. Ehe ist keine fertige Sache. 7. Soll der Mann führen? 8. Und die selbständige Frau. 9. Gott für Durchschneider und für Genies. 10. Gels Möglichkeit der Ehe. 11. Die Geschiedenen und die Erlös richtige Start. 12. Auch der Liebende muß lernen. • Kann nicht alles tragen. 1. Lebensgesetz der Liebe • Jungfrauen in der Ehe. 1. Die Geschichte von einem weichen Mann. 2. Eheleute, die sich sterben. 3. Kolonial

Armut als Hindernis. 1. Wann eine Ausweitung? 2. Ehe. 3. Armut als Ehehindernis. 4. Heilbrunn und der Armen. 5. Auswege. 6. Tapfere Frauen und Männer. • Reichtum als Hindernis. 1. Reichtum viel. 2. Gleichgewicht im leeren Raum. 3. Sinn Reichtums. 4. Armes Mädchen, reich gewesene. 5. noch hier. • Ungleichheiten des sozialen Milieus. • Heirat heute. 1. Vorkriegszeit. 2. Die Verhältnisse. 3. Milieu und Beruf. 4. Geschiedene. 5. Der Dichter Lawrence und seine gleichzeitigen des Alters. 1. Ein Abkühlungsplan. Warum der reiche Junggeselle geheiratet wird. • standene Mann. 4. Und die Frau.

Anmerkungen über Beruf und Ehe. 1. Beruf. 2. Berufsberatung. 3. Die Frauen erwidern. • Die weibliche Welt. 1. Die Teilung der Welt — 2. Handwerker-Ehen. 3. Notwendige Teenages Einsatz. 4. Egoismus der Frauen. 5. Die Frau, Beruf, Ehe. 1. Frauenberuf und Tradition. 2. Der materielle Einsatz. 3. Kindesbring der Erziehung. 4. Erneuerung in den 2. • Hausfrau begibt. 5. Hauswirtschaft als Beruf.

Liebt den Instinkt. 1. Instinkt und Anst. 2. Instinkts. 3. Verschiedene Wirk. 4. Lehrgeliebter Instinkt. 5. Lob. • Das Glück, Kinder zu haben. 1. Keine Kinder. 2. Der materielle Einsatz. 3. Kindesbring der Erziehung. 4. Erneuerung in den 2. • der kinderreichen Frau.

Ein paar Gesetze der Geschlechtlichkeit. 1. Gefühlswelt. 2. Primitive Ehe. 3. 7. Lebensart. 4. Liebe und Verliebtheit. 5. Riten. 6. Räter über Geschlecht. 7. Riten der Liebe. 2. T. • Gattin. 1. Gesetzen der Gefühllichkeit. 2. Met zum natürlichen Gefühl. 3. Met zum natürlichen Gefühl. 4. Wiedergeburt. • Das Lust der Gleichgültigkeit. 2. Arbeitsbewusstsein. 3. Die Frau als Frau. • Ende der Moral. 1. Ausgleich, der kein Moral. 2. Natürlicher Standpunkt. 3. Preis stolze Jugend. 4. Der Was. 5. Preis stolze Jugend. 6. Der Was. • Die Frau als Frau. 1. Keine Gegenstände. 2. Kompf als Ablenkung. 3. Kompf als Ablenkung. 4. Kritik. 5. Der natürlichen Wünsche. 6. Die unvernünftige. 7. Sexuelle Erbindeung.

Ein Blick auf das Inhalts-Verzeichnis

und der interessierte Käufer wird darauf brennen, die beiden neuen Bände von Graupner und Hollander zu besitzen, um sich gründlich damit zu beschäftigen. Diese Inhaltsangaben umreißen besser als jedes „Verkaufsgespräch“ es tun könnte, den weitgespannten Rahmen, der für diese Neuerscheinungen kennzeichnend ist. Den Bücherkäufern, die von Graupner und Hollander bisher noch nichts wußten, werden die beiden Inhaltsangaben zum „Frauenspiegel“ und zum „Leben zu Zweien“ deutlich machen, daß beide Autoren nicht beabsichtigen, mit spannenden Geschichten und sensationellen Tatsachen zu unterhalten, sondern daß sie den Weg weisen wollen zur harmonischen Lebensgestaltung und zur guten Ehe. Allen anderen jedoch, die Graupners „Elixier des Lebens“ und Hollanders „Mensch über Vierzig“ kennen, wird man über die Neuerscheinungen kaum etwas Besonderes sagen müssen; für diese Leser sind die Namen der Verfasser längst zu einem festen Begriff geworden — ebenso wie sie ein fester Begriff sind für den gesamten Buchhandel, was schon die Tatsache beweist, daß vor dem 1. August weit über die Hälfte der hohen Erstauflagen durch Vorausbestellung vergriffen war! Wir empfehlen, falls es wirklich noch nicht geschehen ist, sofort mit dem heutigen [Z] zu bestellen und zu überlegen, ob die bereits aufgebene Bestellung ausreichend bemessen ist. Die beiden Bände erscheinen am 29. August.



DEUTSCHER VERLAG BERLIN